

Origineller Trommelwirbel überrascht Publikum

Kultur Schlagzeug- und Querflötenensemble des Landesmusikgymnasiums bietet ein munteres und abwechslungsreiches Konzert

Von unserer Mitarbeiterin
Sigrid Baumann

■ **Flacht.** Ein besonderes Musikerlebnis erwartete die Besucher in der evangelischen Kirche in Flacht. Zu Gast waren zwei Ensembles des Landesmusikgymnasiums Montabaur. Es war zugleich ein Benefizkonzert zugunsten des Landesmusikgymnasiums und der Jugendarbeit der Kirchengemeinde. Eingeladen hatten der Lions Club Diez und die Kirchengemeinde Flacht.

Der Präsident des Lions Clubs, Franz-Josef Müller-Neeb, begrüßte die Besucher und zeigte noch einmal das Motto des 38 Mitglieder zählenden Clubs auf: „Ohne Menschlichkeit ist alles nichts“. Was an diesem Abend präsentiert wurde, konnte sich durchaus hören und sehen lassen. Zwei Ensembles waren an diesem Abend zu erleben, das Querflötenensemble Flautastique unter der Leitung von Karoline Schaeferdick und ein Schlagzeugensemble unter der Leitung von Walter Reiter.

Die Mitglieder der Ensembles stammen aus den Klassen 10 bis 13, viele von ihnen stehen vor dem

Abitur. Zu Beginn des Konzertes stellten sich die jungen Schlagzeuger vor, die schon Erfahrung durch die Teilnahme am bundesweiten Wettbewerb „Jugend musiziert“ gesammelt haben. Eine Gruppe überraschte quasi als Ouvertüre durch ihr Bodypercussion die Besucher. In gezielter Rhythmik wurde mit Händen und Füßen geklatscht und getrommelt, da hieß es rascheln, reiben, aufpusten und platzen lassen in einem Quartett für Tütenflöten.

Oft sind Musikschulen auf einfache Materialien angewiesen, um ihre Fähigkeiten zu zeigen. Da staunte man nicht schlecht, als auf Boxen mit Randschlägen und artistisch anmutenden Stockschlägen zu einer Eigenkomposition des Österreicher Wolfgang Reifeneder ein wahrer Trommelwirbel entstand. Diese Komposition ist angelehnt an den Boxing Day in Amerika. Er entstand, als Weihnachtsgeschenke oft in Boxen, Schachteln überreicht wurden. Was sollte man später damit anfangen, man begann darauf zu trommeln.

Das Marimbaphon findet seinen Ursprung in Afrika und in Mittel- und Südamerika. Dieses Instru-



Das abgebildete Querflötenensemble Flautastique und das Ensemble junger Schlagzeuger des Landesmusikgymnasiums begeisterte die Zuhörer in der Flachter Kirche.

Foto: Sigrid Baumann

ment präsentierte die Abiturientin Henrike Melcher in brillanter Form nach einer Komposition der Japanerin Keiko Abe. Nach einem kleinen Umbau folgte das Querflötenensemble Flautastique. Das breit gefächerte Querflöteninstrumentarium machte den Reiz des Konzertes aus. Da kamen Altflöten, Bassflöten und sogar eine Kontrabassflöte zum Einsatz.

Die „Ankunft der Königin von Saba“, die Sinfonie aus dem Oratorium, entstammt der Feder Georg

Friedrich Händels und entführte in die Welt der Barockmusik. Munter und heiter, wie es der Barockzeit eigen ist, erklang auch hier die Darbietung.

Aus der preisgekrönten Suite Nr. 2 von Kathleen Maye hörte man drei Sätze, mit der das Ensemble es bei „Jugend musiziert“ bis zum Bundeswettbewerb geschafft hat. Dabei kam besonders die Kontrabassflöte zum Einsatz, um die hohen Töne der Querflöten als tiefes Volumen zu unterstützen.

„Dance oft he Sagin'Cajun“ von David F. Wilborn entstand zu Ehren eines Musikprofessors aus New Orleans und fängt die Musikkultur von New Orleans ein.

Eine spritzige Tarantella und eine gefühlvoller Tango „Maranjada“ setzten das vom Publikum begeistert aufgenommen Konzert fort. Mit der Komposition „Over the Edge“ des amerikanischen Jazz-Saxophonisten Benjamin Boone endete ein beeindruckendes Programm junger Musiker.